

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 3

Artikel: Strasse frei!
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Straße frei!

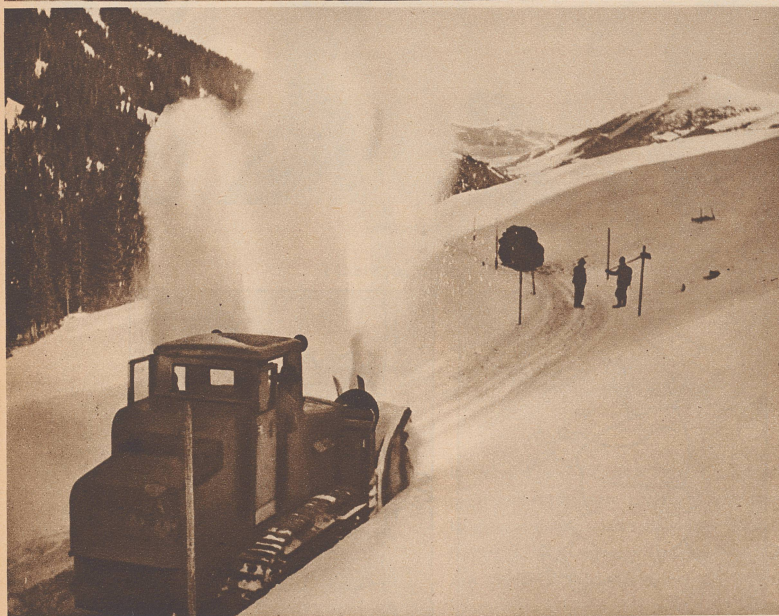


Bildbericht von Hans Staub

Abertausende in unserm Lande machen jeden Winter die Metamorphose vom einfachen, beschaulich wandernden Fußgänger zum dahinsausenden Skifahrer durch. Mit der Dichte der Schneedecke wächst der Wagemut. Je höher einer hinaus will, desto größere Bahn- und Autostrecken muß er aber erst vorher bewältigen. Verführerische Sonnenstrahlen gleißen auf den Plakaten und Prospekten unserer Winterkurorte. Der Krieg hat die Fremdenkurorte in Schweizerkurorte verwandelt. Da werden die Hände nicht resigniert in den Schoß gelegt: Zufahrtsstraßen zu den beliebtesten Skigeländen vom Schnee befreit, Skilifts und Schlittenaufzüge in Betrieb gesetzt und Skischulen für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten. Trotz dem Krieg! Unsere Bilder beleuchten nur den kleinsten Teil vom unentwegten Unternehmungsgeist in den Bergen: Die Oeffnung der Hahnenmoosstraße von Adelboden bis nach Geils, in einer Höhe von 1356–1720 Meter, damit Autobusse, Privatautos und Spaziergänger mit und ohne Bretter mühelos ins Herz des Hahnenmoosgebietes mit seinen sechs herrlichen Abfahrtsrouten gelangen können.

Der Autobus führt die Wintergäste von Adelboden dem Geilsbach entlang zur Hahnenmooshöhe. Ein Blick aus dem Fenster bei der Fahrt auf der Brücke über den Allenbach, mit der Albristhorkette im Hintergrund.

Par la fenêtre de l'autobus qui monte à Geils, le passager contemple l'Allenbach et, à l'arrière-plan, le massif de la chaîne de l'Albristhorn.



Der Verkehrsverein von Adelboden öffnet mit einer Schneefräse die Straße Adelboden-Geils für den Autoverkehr. Das bewegliche Raupenauto, eine Konstruktion der Firma Peter & Co. in Liestal, bahnt sich mühelos durch meterhohe Schneewälle. Es wirft den Schnee in 15 bis 20 Meter hohen Kaskaden auf die Seite, ist mit zwei Benzinmotoren, zwei Elektromotoren und einem Generator ausgerüstet.

L'auto chasse-neige montée sur chenilles déblaie la route d'Adelboden à Geils, sise entre 1356 et 1720 mètres d'altitude.



Der Maschinist der Schneefräse bringt die beiden Kanäle, durch die der Schnee emporgeschleudert wird, in eine andere Richtung.

L'auto chasse-neige, construite par la firme Peter & Cie, à Liestal, comporte deux moteurs à essence, deux moteurs électriques et un générateur. La neige est soufflée à une hauteur de 15 à 20 mètres par deux tuyaux, dont on peut à volonté orienter la direction.



Gleich einem Wasserstrahl stäubt der Schnee in glitzerndem Bogen nieder. Das Berghaus auf Geils ertrinkt im Schneewirbel.
«Voilà le chasse-neige!» Une véritable tornade de neige s'abat sur les toits de Geils.

Route ouverte à la circulation: Habnenmoosstrasse entre Adelboden et Geils

La guerre a porté un grand préjudice à l'industrie hôtelière, mais cependant, comme par le passé, fonctionnent nos téléphériques, nos funiculaires, nos ski-lifts, nos autobus; comme par le passé, nos routes demeurent ouvertes à la circulation et l'on déblaie celles qu'encombre les lourdes masses de neige.